

„Betreuung von Unternehmervermögen“

März 2013

- 1.) Betreuung von Unternehmervermögen und Vermögensnachfolge
- 2.) Ertragsbesteuerung von Unternehmervermögen
- 3.) Finanzprodukte im Betriebsvermögen
- 4.) Vermögensverwaltende Gesellschaften

Unternehmerspezifische Fragestellungen

- Schnittstelle Privatvermögen / Betriebsvermögen (z.B. Sonderbetriebsvermögen)
- Transparenz über Wechselwirkungen zwischen Maßnahmen im privaten und betrieblichen Bereich
- Abstimmung von Risikostrukturen in Privat- und Betriebsvermögen (Asset Allocation)
- Sensibilisierung für die Rechtsformwahl unter haftungs- und steuerrechtlichen Aspekten
- Ansatz für eine Unternehmenswertindikation
- Betriebliche Altersvorsorge
- Grundzüge einer Nachfolgekonzption / Rechtliche und steuerliche Aspekte
- Finanzielle Auswirkungen der geplanten Nachfolgeregelung im Privatvermögen
- Aufbau einer unternehmensunabhängigen Versorgung (Vermögensaufbau)

2. Die Besteuerung von Unternehmen und Rechtsformvergleich

Die Gewerbesteuer (II)

Gewerbeertrag nach EUR 24.500 Freibetrag für natürliche Personen und Personengesellschaften (auf Basis EStG oder KStG)	EUR 100.000
+ Hinzurechnungen (einschließlich. Schuldzinsen)	EUR 1.000
- Kürzungen	EUR 1.000
= maßgeblicher Gewerbeertrag (auf volle 100 EUR gerundet)	EUR 100.000
X 3,5% (Gewerbesteuermeßzahl)	
= Gewerbesteuermessbetrag	EUR 3.500
X Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde (z.B. 400%)	
= Gewerbesteuerzahllast	EUR 14.000
Maximale Anrechnung auf die persönliche Einkommensteuer (EUR 3.500 (= Gewerbesteuermessbetrag) * 3,8) soweit sie auf gewerbliche Einkünfte entfällt. Der Abzug des Steuerermäßigungs- betrages ist auf die tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer beschränkt.	EUR 13.300

Besteuerung von Kapitalgesellschaften

KapG: Belastung auf Unternehmensebene ab 2008 bei verschiedenen Gewerbesteuer-Hebesätzen

	Hebesätze Gewerbesteuer		
	330%	400%	470%
Gewerbesteuer	11,55%	14,00%	16,45%
Körperschaftsteuer	15,00%	15,00%	15,00%
Solidaritätszuschlag	<u>0,83%</u>	<u>0,83%</u>	<u>0,83%</u>
Steuerbelastung	27,38%	29,83%	32,28%

KapG: Steuerbelastung einschl. Gesellschafterebene bei Vollausschüttung Anteile im Privatvermögen

	2007	2008	2009
Gesellschaftsebene			
Gewinn vor Steuern	100,00	100,00	100,00
GewSt (400%), KSt, SolZ	-38,65	-29,83	-29,83
Ausschüttungsvolumen	61,35	70,17	70,17
Gesellschafterebene			
Einkommensteuer	45%	45%	45%
Halbeinkünfteverfahren (50% stpfl.)	-13,80	-15,79	
ab 1.1.2009: Abgeltungsteuer (25%)			-17,54
Solidaritätszuschlag	-0,76	-0,87	-0,96
Nettozufluss	46,79	53,51	51,66
Steuerbelastung	53,21	46,49	48,34
	→ Abzug von WK zu 50 %		→ kein WK-Abzug

Gewinnthesaurierung bei Personengesellschaften

	2007	2008						
Thesaurierung		Keine Thesaurierung		Thesaurierung				
				theo- retisch	praktisch (keine Thesaurierung der Gewerbesteuer)		praktisch (keine Thesaurierung der Steuerbelastung)	
Grenzsteuersatz	42 %	42%	45%		42%	45%	42 %	45%
Begünstigungsfähig für Thesaurierungsrücklage				100,00 €	86,00 €	86,00 €	65,17 €	63,83 €
Gewinn	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Gewerbesteuer	16,67 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €
gewerbliche Einkünfte	83,33 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Einkommensteuersatz (45% , 42% , 28,25%)	35,00 €	42,00 €	45,00 €	28,25 €	30,18 €	30,60 €	33,04 €	34,31 €
abzüglich Gewerbesteueranrechnung	7,50 €	13,30 €	13,30 €	13,30 €	13,30 €	13,30 €	13,30 €	13,30 €
Einkommensteuer nach Anrechnung	27,50 €	28,70 €	31,70 €	14,95 €	16,88 €	17,30 €	19,74 €	21,01 €
Solidaritätszuschlag	1,51 €	1,58 €	1,74 €	0,82 €	0,93 €	0,95 €	1,09 €	1,16 €
Steuerbelastung	45,68 €	44,28 €	47,44 €	29,77 €	31,81 €	32,25 €	34,83 €	36,17 €

Die Bildung einer thesaurierungsbegünstigten Neurrücklage findet nur statt, sofern der Unternehmer dies beantragt.

- Wie wird ein Einkommen von EUR 1 Mio. besteuert?
 -
- Wie wird die Gewinnzuweisung eines Personengesellschafters von EUR 1 Mio. besteuert?
 -
- Wie wird der Gewinn von EUR 1 Mio. einer EinmannGmbH besteuert?
 - Auf Ebene der Gesellschaft
 - Bei Ausschüttung ins Privatvermögen
 - Gesamtbelastung
- Welche besonderen Ausprägungen der Personengesellschaften spielen im Vertrieb vieler Banken eine Rolle. Zwischen welchen beiden Grundformen wird im Hinblick auf die ertragssteuerliche Behandlung unterschieden?
 -
 -

3. Finanzprodukte im Betriebsvermögen

Besteuerung von Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften

	Beteiligung im Privatvermögen	Beteiligung im BV einer Personengesellschaft	Beteiligung über eine andere Kapitalgesellschaft
Steuerliche Behandlung von Gewinn- ausschüttungen	Abgeltungssteuer 25%	Teileinkünfteverfahren 60% steuerpflichtig 40% steuerfrei	Beteiligungen weniger als 10% voll steuerpflichtig*, sonst 95% steuerfrei
		Gewerbesteuerliches Schachtelprivileg bei 15% Anteilsbesitz	
Betriebs- Ausgaben/ Werbungs- kosten	nicht mehr abzugsfähig	60% abzugsfähig	voll abzugsfähig

Wie hoch ist die steuerliche Belastung beim Übergang in das Privatvermögen?

* Voraussichtlich ab dem 01.03.2013

Besteuerung von Finanzprodukten im Betriebsvermögen / „Equity“ & „Debt“

Die Besteuerung der Kapitalerträge im Betriebsvermögen hat sich durch die Einführung der Abgeltungsteuer nicht geändert. Für die Besteuerung ist zu unterscheiden zwischen:

- „Transaktionsgewinnen“ aus Beteiligungen an Körperschaften bzw. Gewinnausschüttungen aus Körperschaften („Equity“) z.B. Gewinn aus Aktientransaktion / Dividendenertrag vorliegt
 - Begünstigung bei Kapitalgesellschaften § 8b KStG: bleiben also weiterhin im Ergebnis 95 % der Erträge aus Aktienanlagen und Aktienfonds körperschaftssteuerfrei.
 - Begünstigung bei Personengesellschaften § 3 Nr. 40 EStG: bei den Personengesellschaften bleiben im Betriebsvermögen 40 % dieser Erträge einkommensteuerfrei
- „Transaktionsgewinnen“ und „Erträgen“ aus anderen Finanzprodukten („Debt“) z.B. Einlösungsgewinn aus Zertifikaten / Zinsertrag
 - Besteuerung wie ein normaler Gewinn im Unternehmen (vgl. Folie 8 & 9)

Besteuerung von Finanzprodukten im Betriebsvermögen

■ Einer Ihrer Kunden möchte „in den DAX“ investieren.

■ Welche Anlageinstrumente kommen in Frage?

■ ...

■ ...

■ Wie ist deren steuerliche Behandlung?

■

■

■ Welche Rolle spielt die Abgeltungssteuer ?

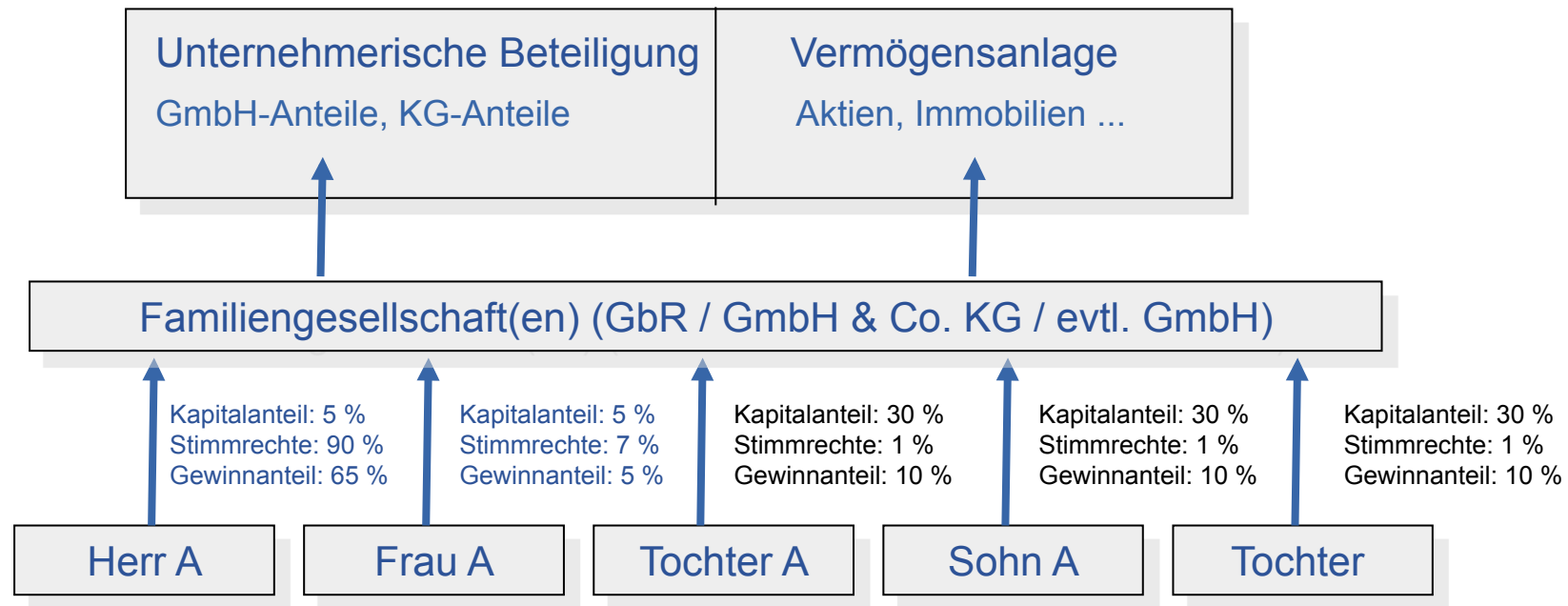
■

Empfehlung für Ihr Selbststudium: Leitfäden der großen Fondsgesellschaften. Z.B.

„Überblick über die Besteuerung von Investmentfonds im Betriebsvermögen“ (Union Investment)

4. Vermögensverwaltende Gesellschaften

Der disquotale Familienpool



- Flexible Änderung im Zeitablauf jederzeit möglich

Besteuerung von Finanzprodukten im Betriebsvermögen

- Warum werden gesellschaftsrechtliche Strukturen im Rahmen der Vermögensnachfolge gewählt?
 -
 -
- Warum kann es aus steuerlichen Gründen sinnvoll sein, Betriebsvermögen und Privatvermögen in verschiedenen Gesellschaften zu bündeln und zu steuern.
 - Erbschaftssteuer
 -
 -
 - Ertragssteuer.....
 -
 -